

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 96.

Donnerstag den 27. April 1876.

(1338—1)

Concurs-Rundmachung.

Im Rayon der k. k. Grundsteuer-Landes-Commission für Krain ist eine Geometerstelle mit dem Taggelde von drei Gulden ö. W. zu besetzen.

Die Bewerber um diesen Posten haben ihre gehörig documentierten, eigenhändig geschriebenen Competenzgesuche mit der Nachweisung über die österr. Staatsangehörigkeit, Alter, Stand, Gesundheit, zurückgelegte Studien, bisherige Verwendung und Kenntnis der beiden Landessprachen, insbesondere aber über die Befähigung zur Ausführung

Nr. 17.

selbständiger Vermessungsarbeiten im Wege der zuständigen k. k. Bezirkshauptmannschaft bei dem Präsidium der k. k. Grundsteuer-Landes-Commission in Laibach

bis zum 15. Mai 1876 einzubringen.

Laibach am 24. April 1876.

Präsidium der k. k. Grundsteuer-Landes-Commission.

(1259—3)

Nr. 49.

Notarstellen.

Zur Besetzung der Notarstellen in Feistritz, Laas, Senofsch, Wippach und Idria, eventuell

für die durch deren Besetzung etwa vacant werden anderen Posten im Notariatsprengel Krain, wird hiemit neuerlich der Concurs ausgeschrieben.

Bewerber haben ihre gehörig belegten, mit der Qualifikationstabelle versehenen Gesuche

bis längstens in vier Wochen,

vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in die Zeitung gerechnet, hieher einzubringen.

Laibach am 19. April 1876.

K. k. Notariatskammer für Krain.

Dr. Bart. Suppanz.

Anzeigebblatt.

(1312—2)

Nr. 2437.

Executive Fahrnißversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Verhunc in Laibach die executive Feilbietung der dem Herrn Willi Kofz in Laibach gehörigen, mit gerichtlichen Pfandrechten belegten und auf 60 fl. 25 kr. geschätzten Fahrnisse, als: verschiedene Einrichtungstücke, bewilliget, und hiezu zwei Feilbietungs-Tagungen, die erste auf den

4. Mai

und die zweite auf den

18. Mai 1876,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr vor-, und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr nachmittags in der Wohnung des Executen, Klagenfurterstraße, im Zwofelschen Hause mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten Feilbietung aber auch unter demselben gegen sogleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

K. k. Landesgericht Laibach, am 25. März 1876.

(1303—1)

Nr. 1174.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Jakob Turl von Schwörz Nr. 26 gegen Bartelma Hribar von Amberg Nr. 3 wegen aus den Zahlungsaufträgen vom 12. November 1872, 3. 3894 und 3895, schuldiger 147 fl. 5 kr. und 47 fl. 95 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Treffen Supplementband I, fol. 100, Nr. 35 vorkommenden Realitäten, hälft im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 820 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die neuerliche Feilbietungs-Tagung auf den

31. Mai,

jedesmal vorm. um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realitätenhälft nur bei dieser letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg am 18. März 1876.

(1123—1)

Nr. 5648.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es habe Josef Stufelj von St. Veit wider Gertraud Kremšar und Maria Petšnik, resp. deren Erben und Rechtsnachfolger, unbekannten Aufenthaltes die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf der Realität Urb. Nr. 9/2, Rct. Nr. 4 ad Popenfeld für erstere aus dem Heiratsvertrage vom 30sten Jänner 1832 haftenden Unterhaltsrechte und für letztere sichergestellten Heiratsgutsforderung per 200 fl. C. M. sammt Anhang eingebracht, worüber die Tagung auf den

26. Mai 1876,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, und es sei für die Gellagten zur Wahrung ihrer Rechte Herr Dr. Munda, Advocat in Laibach, unter Zufertigung der Klagsverleibung als curator ad actum bestellt worden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 24. März 1876.

(1305—1)

Nr. 1303.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Kikel von Winkel gegen Andreas Papez jun. von Langenthon wegen aus dem Vergleich vom 18. April 1868, 3. 1213, schuldiger 43 fl. 55 kr. ö. W. c. s. c. in die neuerliche exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gotsche, sub Rctf. Nr. 862 1/2 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 245 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagungen auf den

31. Mai,

30. Juni und

31. Juli 1876,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg am 29. März 1876.

(1304—1)

Nr. 1281.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Schauer von Tiefenthal gegen Michael Stufija von Vizaji wegen aus dem Vergleich vom 9. October 1869, 3. 2991, schuldiger 28 fl. ö. W. c. s. c. in die

executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg Band II, Rctf. Nr. 347, Auszugs-Nr. 35 vorkommenden Realitätenhälft im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 580 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagungen auf den

31. Mai,

30. Juni und

31. Juli 1876,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realitätenhälft nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintan gegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg am 29. März 1876.

(1306—1)

Nr. 1322.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Probat von Seisenberg gegen Karl Fabiani von dort wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 15. Juli 1875, 3. 2700, schuldiger 220 fl. ö. W. c. s. c. die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg Band I, fol. 31, Rctf. Nr. 26 vorkommenden, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3145 fl. ö. W. bewilliget, und werden zu der Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagungen auf den

31. Mai,

30. Juni und

31. Juli 1876,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität nur bei letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben wird.

Die Vicitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Mitbieter ein 10% Badium zu erlegen hat, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg am 30. März 1876.

(1191—1)

Nr. 716.

Neuerliche Tagung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es werde im Nachhange zum diegerichtlichen Bescheide vom 22. Mai 1875, 3. 3765, und der hohen oberlandesgerichtlichen Entscheidung vom 25. November 1875, 3. 8939, in der Executionssache des Hr. Josef Bokan von Laibach, durch Hr. Dr. Sajovic, gegen Franz und Simon

Martinčič von Unterseebors pcto. 774 fl. 23 kr. c. s. c. zur Vornahme der dritten Feilbietung der auf 1627 fl. geschätzten Realität Post. Nr. 649 und der auf 1392 fl. geschätzten Realität P. Nr. 653/2 ad Grundbuch Haasberg die neuerliche Tagung auf den

26. Mai 1876,

vormittags 10 Uhr hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Voitsch am 3ten Februar 1876.

(1302—1)

Nr. 1137.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Sigmund von Ebenthal gegen Maria Turk von Schwörz wegen aus dem Vergleich vom 1. Mai 1863, 3. 913, schuldiger 100 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelberg sub Urb. Nr. 341 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 150 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagungen auf den

31. Mai,

30. Juni und

31. Juli 1876,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg am 18. März 1876.

(1122—2)

Nr. 5649.

Rundmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird kundgemacht:

Josef Strufelj von St. Veit habe wider Helena, Mica, Josef und Lukas Kremšar, resp. deren Erben und Rechtsnachfolger, unbekannten Aufenthaltes, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf der Realität Urb. Nr. 9/2, Rctf. Nr. 4 ad Popenfeld haftenden Erbschaft à per 11 fl. 50%, kr., zusammen 47 fl. 23%, kr. eingebracht, worüber die Tagung auf den

26. Mai 1876,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde und es sei für die Gellagten zur Wahrung ihrer Rechte Herr Dr. Munda, Advocat in Laibach, unter Zufertigung der Klagsverleibung als curator ad actum bestellt worden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 24. März 1876.

Mr. LEON,
der berühmte Wasserspringer,
Mitglied des Circus „Antonie“,
mit seinen gut dressierten Hunderunden
wird auf seiner Durchreise hier nur
drei Vorstellungen
geben, und zwar heute den 27., Samstag den
29. und Sonntag den 30. April.
Anfang präcise halb 8 Uhr abends. — Der Schau-
platz ist bei der Schulallee. (1344)
Zutrittsbillet, Zuschauerplatz 10 kr.
Bei ungünstiger Witterung am folgenden Abend.

Claviere,

gute, überpielte sind auszuleihen oder billigt
zu verkaufen, sowie auch sehr gute neue um
Fabrikpreis stets zum Verkaufe am Lager bei
August Kumpel,
Claviermacher, (1327) 2—1
Wienerstraße Nr. 61, Fröhlich'sches Haus.

Schmerzlos

ohne Einspritzung,
ohne die Verdauung störende Medicamente,
ohne Folgekrankheiten und Berufsstö-
rung heilt nach einer in unangenehmen Fällen best-
bewährten, ganz neuen Methode
Harnröhrenentzündungen,
sowohl frisch entstandene als auch noch so
sehr veraltete, naturgemäße, gründlich
und schnell
Dr. Hartmann,
Mitglied der med. Facultät.
Ord.-Anstalt nicht mehr Habsburgergasse sondern
Wien, Stadt, Seilerergasse Nr. 11.
Auch Hautausschläge, Stricturen, Fluss bei
Frauen, Bleichsucht, Unfruchtbarkeit, Pollu-
tionen,
Mannesschwäche,
ebenso, ohne zu schneiden oder zu brennen,
strophische oder syphilitische Geschwüre,
Strenge Discretion wird gewahrt. Honorare,
mit Namen oder Chiffre bezeichnete Briefe werden
umgehend beantwortet.
Bei Einzahlung von 5 fl. 8. 29. werden Heil-
mittel sammt Gebrauchsanweisung postwendend
zugewendet. (4076) 100—42

Wichtig für Bruchleidende.

Dem geschätzten Publikum, sowie den geehrten Herren Ärzten mache ich hierdurch
bekannt, daß ich ein Bruchband (ohne Federn) liefere, welches nicht genieren und brechen
kann, und sich durch Bequemlichkeit und Zurückhaltung des Bruches als das Beste bewährt,
und beim Schlafen getragen werden kann. — Auch empfehle meine Bruchbänder (mit Fe-
dern) für schwere Brüche, sowie Nabelbandagen und Leibbinden, welche ich stets bei mir
führe. — Zugleich zeige ich dem geehrten Publikum für Laibach und Umgegend ergebenst
an, daß ich Montag den 1. Mai und Dienstag den 2. im Hotel „Elefant“ anwesend
sein und allen Leidenden unentgeltlich Auskunft erteilen werde.

Th. Wiersbitzky, pr. Bandagist aus Halle a S.

Liebenauerstraße Nr. 9. (1346) 2—1

„Puritas“, Haarverjüngungsmilch.

Gerichtlich deponierte Schutzmarke.



PURITAS
Haarverjüngungs-
Milch
für graue Haare
zur
Wiederherstellung
ihrer
ursprünglichen
Naturfarbe.
fl. 2.—.

In Klagenfurt bei Josef Defoni, Friseur.

In Villach: Mathias Fürst, Sohn, Galanteriewarenhandlung. (1043) 25—9

Warnung: vor Fälschung und Nachahmungen.

Die p. t. Abnehmer werden gebeten, genau auf unsere Firma zu achten, welche sich am
Boden und Kapselverschluss der Flasche befindet, da unter den Namen: „Puritas, Haar-
verjüngungsmilch“ Nachahmungen existieren, die nur auf Täuschung des p. t. Publikums
berechnet sind.

Die Fabrik tragbarer Eiskeller



des Ingenieur Franz Bollinger in Wien
empfehlen ihre anerkannt bestconstruierten und preisgekrönten
KÜHL-APPARATE

für Bier, Wasser, Milch, Butter, rohes Fleisch,
Speisenkühler für Haushaltungen,
Gefriermaschinen, Gefrierreservoirs,
complete Schank-Einrichtungen, (915) 30—11
Moussée-Pippen neuester Construction.
Illustrierte Preis-Contourne gratis.

Aufträge: An die Fabriks-Niederlage, Wien, Wieden, Heumühlgasse 2.

Wien — Hôtel „Oesterreichischer Hof“

(1337) 3—1

im Centrum der Stadt, Ecke Rottenthurmstraße und Fleischmarkt.

Dieses Hotel mit drei prachtvollen Gassenfronten, umfaßt 140 Zimmer, Salons, Speisefäle, chambres particulières mit Bädern, Tele-
graphenstation, Zeitungen aller Länder.

Für reinlichste, ruhige Zimmer von 1 fl. aufwärts, vorzüglichste Küche, Keller und aufmerksamste Bedienung ist bestens gesorgt.

J. Hanisch,
zuletzt Ober-Zimmerkellner, „Hotel Elefant“, Graz.

J. Angerer,

zuletzt Director, „Hotel Tegetthof“, Wien.

Für nur 7 fl. 50 kr.

bestimmt man nachstehende echte Britannia- und China-Silber-Eischgarnitur. Britanniasilber ist das einzige Metall, welches immer weiß
wie Silber bleibt; es soll daher jede Familie, der die Gesundheit und das Wohl ihrer Mitglieder am Herzen liegt, alles Blech- oder Passong-
Eischzeug entfernen und durch dieses Britanniasilber ersetzen, **da Passong Gift ist!** — Die Garnitur besteht aus folgendem:

12 Stück schweren Suppentöffeln,
12 „ dieselben Kaffetöffeln,
12 „ Speisegabeln,
12 „ Speisemessern,
1 „ großen massiven Suppenschilder,
1 „ schönen schweren Milchschöpfer,
3 „ feinsten China-Silber-Eierbechern,
1 „ Zuckerschnecker, China-Silber,

2 Stück Leuchtertassen aus China-Silber,
6 „ Britanniametall-Wassergläser-Untertassen,
1 „ große Präsentiertasse aus Britanniasilber,
6 „ Kaffeln für 6 Personen, Kristall,
1 „ Pfeffer- und Salzhalter, Kristall,
1 Paar schönen Tafellendern aus Britanniametall,
1 prachtvollen Salon-Petroleumlampe, 18 Zoll hoch, sammt Cylinder.

Diese sämtlichen Wirthschafts-Sachen kosten nur 7 fl. 50 kr.

Dieselbe Eischgarnitur, wo auch das Blech von Britanniasilber ist, um 3 fl. 50 kr. theurer.

Dies alles nur 7 fl. 50 kr.

Englische Britanniasilber-Fabrikniederlage einzig und allein in Oesterreich:

(474) 6—4

Wien, Praterstrasse Nr. 16.

Ein Haus

bestehend aus: ebener Erde und erstem Stock, mit
15 Zimmern und 8 Küchen und Keller, mit einem
geräumigen Hofe, mit einem Brunnen und Holz-
legen, einem großen und einträglichen Obst-
Garten und Blumengarten, in einer der Bor-
städte Laibach, sehr frequenter Straße und nahe
am Südbahnhof gelegen, für jede Speculation
geeignet und mit 1100 fl. Zinsertragnis, ist aus
freier Hand gegen sehr billige Bedingungen so-
gleich zu verkaufen. (1336) 3—1

Näheres im Zeitungs-Comptoir zu erfahren.

Einladung

allgem. Versammlung der Mitglieder
der
bürgerl. Militär-Bequartierungs-Anstalt
in Laibach,
welche am 30. April 1876 vormittags um 11 Uhr
im großen städtischen Rathhaus-Saale
abgehalten werden wird.

Programm

1. Jahresbericht und Rechnungsabluß pro 1875.
2. Wahl eines neuen Revisionsausschusses zur
Prüfung der Jahresrechnung von 1876.
3. Wahl von fünf in diesem Jahre durch das Los
zum Austritte bestimmten Directions-Mit-
gliedern.
4. Andere allfällige besondere Anträge.

Von der Direction der bürgerl. Militär-
Bequartierungsanstalt in Laibach.

J. N. Horak.

Povabilo

občnemu zboru društvenikov
meščanskega závoda za umeščenje vojakov
v Ljubljani
30. aprila 1876 dopoldne ob 11. uri
mestnej dvorani.

Vrsta razgovorov:

1. Letno poročilo in sklep računa za l. 1875.
2. Volitev novega pregledovalnega odbora za pre-
gledovanje letnega računa za l. 1876.
3. Volitev petih društvenikov vodstva namesto
letos vsled srečkanja izstopivših.
4. Posamezni nasveti. (1342)

Ravnateljstvo meščanskega závoda za
umeščenje vojakov v Ljubljani.

J. N. Horak.

Bahnarzt Med. & Chir. Dr. Tanzer

aus Graz

befindet sich in Laibach „Hotel Elefant“, II. Stock, Zimmer Nr. 34 und 35, und ordinirt in der

Zahnheilkunde und Zahntechnik

täglich von 8 Uhr früh bis 5 Uhr nachmittags.

Aufenthalt nur 14 Tage, daher höchst ersucht wird, die Zeit rasch zu benützen.
Seine privilegirten, Salzsäure haltigen und bestens bewährten Zahnpräparate: 1 Glasen
Antiseptikon-Mundwasser 1 fl., eine große Schachtel Zahnpulver 1 fl., eine Dose Pasta 80 kr.
und ein Päckchen Pasta 30 kr., sind bei ihm und den Herren Virchow, G. Wahr und Feiler
Büchlers in Laibach, Marinschel in Lack und in der Apotheke in Krainburg und
Stein zu haben. (1288) 4—4

Das

Gefgewölbe

an der Hradeczybrücke Haus-Nr. 168
ist sammt Einrichtung sogleich zu vergeben.
Näheres im II. Stock des Hauses. (1314) 2-2

Epilepsie
(Fallsucht) heilt brüchlich der Spe-
cialarzt Dr. Killisch, Neustadt,
Dresden (Sachsen). Bereits über
8000 mit Erfolg behandelt.
(1) 23

Die alte, bewährteste und grösste Eisenmöbel-Fabrik

von (871) 26—13
Reichard & Comp. in WIEN,
III., Marxergasse 17,
erzeugt nur solide, im Feuer gearbeitete
Waren aus besten Materialien.
Ist imstande, auch in kürzester Zeit die
grössten Aufträge auszuführen.
Als zuverlässigste und prompteste
Fabrik bekannt seit vielen Jahren!
Gleich aufmerksamste Ausführung
auch beim kleinsten Auftrage.
Neue illustrierte Preisliste gratis
und franco!
Feste, bedeutend ermässigte Preise!
Wiederverkäufer erhalten angemes-
senen Rabatt!
Besonders aufmerksam machen wir auf
das Titelblatt unseres Preislistes.

(1301—1)

Nr. 2189.

Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-
gläubiger nach dem am 8. April 1876 mit
Testament verstorbenen Tabak-Subver-
leger, Lotto-Collectanten u. Hausbesizers
Herrn Heinrich Klitzka.

Am 1. 1. Bezirksgerichte Rassenfuß
werden diejenigen, welche als Gläubiger
an die Verlassenschaft des am 8. April
1876. mit Testament verstorbenen Tabak-
Subverlegers, Lotto-Collectanten und
Hausbesizers Herrn Heinrich Klitzka eine
Forderung zu stellen haben, aufgefordert
bei diesem Gerichte zur Anmeldung und
Darthung ihrer Ansprüche am

24. Mai 1876,

vormittags um 9 Uhr, zu erscheinen oder
bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen,
widrigenfalls denselben an die Verlassenschaft,
wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten
Forderungen erschöpft würde, kein weiterer
Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein
Pfandrecht gebührt.

R. I. Bezirksgericht Rassenfuß am
20. April 1876.